

## Digitalisierung der Vorlesung «Inklusion, Schule, Gesellschaft»

### Abschlussbericht zum Lehrfonds-Projekt



Raphael Zahnd

Muttenz, 09.04.2021

# 1 Inhalt, Ergebnisse und Wirkung

## 1.1 Projektbeschreibung

Die Vorlesung «Inklusion, Schule, Gesellschaft» ist die grundlegende Lehrveranstaltung im Bereich der Inklusiven Bildung in den Studiengängen Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe. Sie wurde über das Lehrfonds Projekt «Flipped Inclusion»<sup>1</sup> im Sinne der Digitalisierung bereits seit einiger Zeit weiterentwickelt. Die Umsetzung und Auswertung von «Flipped Inclusion» und die Erfahrungen der Covid-Pandemie bieten eine gute Grundlage, um die Vorlesung vollständig im Sinne einer E-Lecture umzuwandeln, die flächendeckend als einführendes Tutorial in das Thema Inklusive Bildung funktionieren kann. Das Konzept des Projekts sieht dementsprechend eine komplette Digitalisierung der Lerninhalte vor. Die Inhalte – in Form von Videobeiträgen und den «Flipped Inclusion» Einheiten – stehen dabei allen Studierenden ab Beginn des Semesters zur Verfügung, sind über Textbausteine miteinander vernetzt und können von den Studierenden mit ihrem jeweiligen Stufenbezug eigenständig bearbeitet werden. Die E-Lecture wird durch ein Präsenzangebot ergänzt, das der Lernbegleitung dient und persönliche Interaktion zwischen den Studierenden und zwischen Studierenden und Lehrenden ermöglicht. Mit der Umwandlung in eine E-Lecture geht zudem die Einführung eines neuen Arbeitsmodus auf Ebene der Dozierenden einher. Die inhaltliche Verantwortung für die E-Lecture liegt zukünftig bei einem Team, das die Lerninhalte gemeinsam verwaltet und weiterentwickelt.

## 1.2 Inhaltliche Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurde ein Moodle-Kursraum mit E-Lecture-Lerneinheiten entwickelt und mit einem Lehrkonzept verbunden, das auf einer 3 Ebenen-Struktur beruht – E-Lecture, interaktive Begleitveranstaltungen (präsenz/synchron), Lernaufgaben (vgl. Abb. 1). Die E-Lecture besteht aus 9 Lerneinheiten zu den Themen *Einführung ins Thema Inklusion, Heterogenität, (Menschen-) Rechtliche Grundlagen der Inklusion, Historische Einblicke in gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, Behinderung im Wandel, Bildungsungleichheit, Grundlegende Perspektiven auf inklusive Bildung, Gemeinsame Lernsituationen und Soziale Partizipation*. Die Erarbeitung dieser Inhalte erfolgt eigenständig, wird aber durch ein Präsenzangebot (synchrones Angebot) und Lernaufgaben (ebenfalls Bestandteil des Moodle-Kursraums) ergänzt.

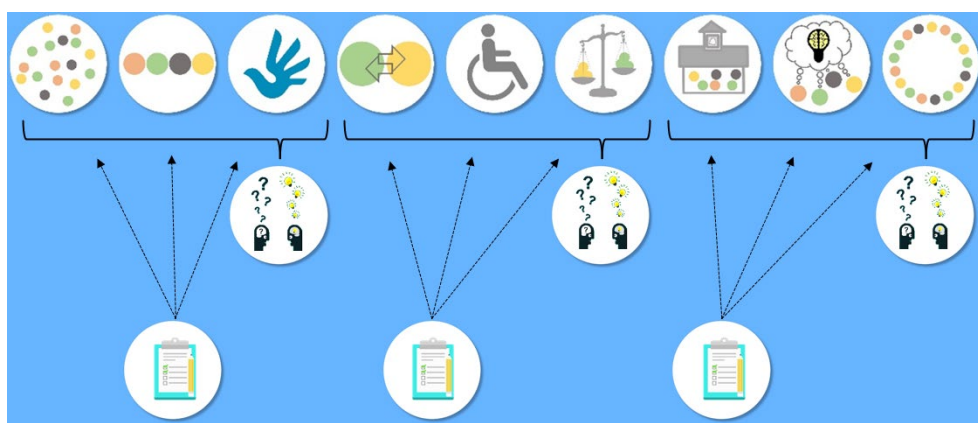


Abbildung 1: Struktur der E-Lecture mit asynchronen Lerneinheiten (1. Reihe), synchronen Begleitveranstaltungen zur Vertiefung (2. Reihe) und Lernaufgaben (3. Reihe).

<sup>1</sup> Flipped Inclusion basiert auf dem Konzept des Flipped Classrooms. Der Projektbericht findet sich hier: [https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/FHNW2/FHNW/Freigegebene%20Dokumente/Schlussbericht\\_Zahnd.pdf](https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/FHNW2/FHNW/Freigegebene%20Dokumente/Schlussbericht_Zahnd.pdf)

Die Lerneinheiten sind jeweils identisch strukturiert. Sie weisen neben den eigentlichen Lerninhalten, die aus einer Verbindung von Text- und Videobausteinen bestehen und in Unterkapitel aufgeteilt sind, die Lernziele aus und stellen Verbindungen zwischen einander her (vgl. Abb. 2).

The screenshot shows a learning unit interface. On the left is a navigation sidebar with a tree view containing categories like 'Digitalisierung IB1', 'Teilnehmer/innen', 'Badges', 'Kompetenzen', 'Bewertungen', 'Download Center', 'Einführung in die Veranstaltung', 'Leistungsnachweis', '(Menschen-) Rechtliche Grundlagen der Inklusion', 'Heterogenität', 'Historische Einblicke in gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse', 'Behinderung im Wandel' (highlighted), 'Bildungsungleichheit', 'Grundlegende Perspektiven auf inklusive Bildung', 'Gemeinsame Lernsituationen', and 'Soziale Partizipation'. Below this are 'Startseite', 'Dashboard', 'Kalender', 'Meine Dateien', and 'Kursraumbestellung'.

The main content area is titled 'Behinderung im Wandel' and includes:
 

- A green header: 'Aufgabenbeschreibungen & Lernziele'.
- Text: 'Diese Lerneinheit soll zum Aufgabenbereich Beobachtung und Diagnostik beitragen. Eine Auseinandersetzung mit dem Wandel des Behinderungsverständnisses trägt dazu bei, den diagnostischen Blick zu schärfen und zeigt auf, welche Aspekte miteinbezogen werden müssen, wenn über Behinderung im Kontext der Schule nachgedacht wird. Die Diskussionen um Behinderungsverständnisse sollen zudem ihre diagnostische Perspektive ausweiten und zugleich helfen, Lernprozesse vielseitig zu beobachten, wahrzunehmen und zu protokollieren.'
- Text: 'Die Studierenden ...' followed by a list of learning objectives:
  - ... kennen die historische Entwicklung des Behinderungsverständnisses auf internationaler Ebene.
  - ... kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung und können diese mit Dritten angemessen diskutieren.
  - ... kennen die historische Entwicklung der internationalen Debatte um die Rechte von Menschen mit Behinderung.
  - ... können die theoretischen Grundlagen der ICF nutzen, um Lernprozesse zu beobachten, wahrzunehmen, zu protokollieren und daraus pädagogische Konsequenzen abzuleiten.
- A blue header: 'Behinderung im Wandel' with a wheelchair icon.
- Text: 'Die in den vorausgehenden Lerneinheiten zu Heterogenität und gesellschaftlichen Ein- und Ausschlussprozessen thematisierten Entwicklungen, brachten einige Veränderungen mit sich, die auch für die Schule von Relevanz sind. In dieser Lerneinheit werden Sie sich mit einer zentralen Veränderung am Beispiel Behinderung auseinandersetzen. Dazu haben wir Ihnen einen multimedialen Beitrag vorbereitet, der aus einem erklärenden Text mit Audio- und Film- und Textbeispielen besteht (Autor: Raphael Zahnd). Der multimediale Beitrag ist in verschiedene Kapitel unterteilt, die sie unten aufgelistet finden. Sie sehen jeweils am Ende eines Kapitels den direkten Link zum nächsten Kapitel und können sich so bequem durch die einzelnen Beiträge navigieren. Falls Sie bevorzugt die Lerneinheit in einer eigenen Datei zu bearbeiten, können Sie diese ebenfalls im Bereich 'Materialien' herunterladen (unterste Datei). Die Video- und Audioaufnahmen sind als Links hinterlegt.'
- A list of links: 'Einführung', 'Was ist eigentlich eine Behinderung?', 'Welche Rechte haben Menschen mit Behinderung?', 'Was bedeutet dies für die Schule?', 'Literatur'.
- A yellow header: 'Materialien'.
- A list of download links: 'SSG-Broschüre', 'EWIB1 - Behinderung im Wandel'.
- Text: 'Sie finden hier den Text der Lerneinheit als PDF-Dokument.'

Abbildung 2: Beispielhafte Struktur einer Lerneinheit mit Lernzielen, Lerninhalten und Materialien.

Neben den materiellen Ergebnissen in Form der vorliegenden Lernlandschaft ermöglichte das Projekt, das Verhältnis von synchronen (in Präsenz) und asynchronen Lerneinheiten neu zu konzipieren und dabei von einer klassischen Vorlesungslogik im Sinne von 14\*90 Minuten Präsenzlehre wegzukommen. Da sämtliche Lerninhalte in digitaler Form vorliegen, kann eine reduzierte Anzahl an Präsenzveranstaltungen dazu genutzt werden, um ein Begleitformat anzubieten, das primär auf Austausch und Reflexion abzielt. Möglich sind dabei vielfältige Formen, die von Seiten der Dozierenden jeweils passend zu den Zielgruppen in den Lehrveranstaltungen gewählt werden können.

Die beschriebene Form der Ausbringung bringt mit sich, dass das Modul zukünftig inhaltlich von einem Team verantwortet und ausgebracht wird. Dieses Team besteht aus einem festen Kern (3 LdP & 3 Dozierende), der die Lerninhalte gemeinsam verwaltet und weiterentwickelt. Bei Bedarf kann der Kern zudem erweitert werden, wenn dies aufgrund der Stundenplanstruktur notwendig wäre und die Präsenzveranstaltungen nicht allein durch das Kern-Team ausgebracht werden können. Das Team verfügt über einen Stundenetat gemäss «Richtlinien zur Erstellung eines Arbeitsportfolios», das aufgeteilt ist in die (gemeinsame) Weiterentwicklung der Lerninhalte/-plattform und Stunden für die unmittelbare Ausbringung der Lehre inkl. Leistungsnachweise.

### **1.3 Wirkung**

Der entwickelte Kurs ist im Frühjahrssemester im Sinne eines Beta-Tests ein erstes Mal im Rahmen der Studiengänge Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe im Einsatz. Ab Studienjahr 2021/2022 erfolgt – nach allfälligen Nachbesserungen – ein regulärer Einsatz in allen Lehrveranstaltungen.

Im Rahmen des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie hat das Projekt insgesamt eine Leuchtturmfunktion, weil es aufzeigt, inwiefern Lehrveranstaltungskonzepte im Kontext der Digitalisierung neu entwickelt werden können. Es soll dazu anregen, über das Verhältnis von Präsenzveranstaltung, Flexibilisierung von Lernorten und -zeiten, Studierendeninteraktion, Wissensaneignung und Wissensrepräsentation nachzudenken, um das dabei gewonnene Wissen auch in anderen Lehrveranstaltungen einzusetzen.

Auf Seiten der Dozierenden erlaubt eine solche Veranstaltungsform eine kooperative Arbeitsweise, die es ermöglicht, vielseitige Expertisen über einen gemeinsamen Arbeitsprozess zu vernetzen und Synergieeffekte zu nutzen.

### **1.4 Projektteam**

Raphael Zahnd (Leitung), Astrid Bieri, Helena Krähenmann, Leticia Venancio